



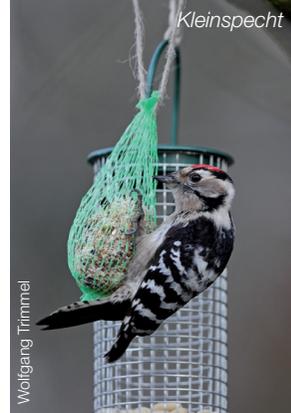
Blaumeise

Thomas Ranner



Blaumeise

Andreas Ranner



Kleinspecht

Wolfgang Trimmel

Aufgetischt am Futterhaus

Tipps für das richtige Füttern unserer Vögel im Winter

Ist Vogelfütterung notwendig?

Durch sinnvolle Fütterung kann man die Überlebenschancen der Vögel, besonders in sehr strengen Wintern, erhöhen, auch wenn die heimischen Arten an unser Klima angepasst sind. Es zeigt sich immer mehr, dass viele Singvögel besonders bei Kälte und Schneelage menschliches Siedlungsgebiet gezielt aufsuchen, weil sie hier das angebotene Futter gern und regelmäßig nutzen.

Winterfütterung nützt aber auch uns Menschen!

In unserer heutigen Zeit fehlt es immer mehr an Gelegenheiten, beispielsweise unseren Kindern die Natur und heimische Tierarten näherzubringen. Ein gut besuchtes Futterhaus kann faszinieren, Interesse wecken und so manche Naturdokumentation im Fernsehen perfekt ersetzen! Es ist aber auch spannend, Jahr für Jahr zu verfolgen, welche Vögel häufiger und welche seltener werden.

Mag.^a Astrid Eisenkopf, Landesrätin für Naturschutz:



„Man kann nur schützen was man kennt. Vogelfütterung im Winter hilft nicht nur unseren Vögeln durch die kalte und harte Jahreszeit, sie fördert auch bei Kindern und Erwachsenen das Interesse an der heimischen Natur und damit an ihrem Schutz! Mit diesem Informationsfolder möchte ich dazu beitragen, dass häufige Fehler bei der Fütterung künftig vermieden werden.“

Nützliche Links:

- ▶ <http://www.birdlife.at/tipps-und-infos/voegel-rund-ums-haus/vogelfuetterung.html>
- ▶ <http://www.naturschutzbund-burgenland.at/de/w-t/432-tipps-zur-winterfuetterung-von-voegeln.html>
- ▶ <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel-helfen/vogelfuetterung/>
- ▶ <http://www.birdlife.ch/de/node/2670>

Dieser Folder zum Download:

<http://www.burgenland.at/natur-umwelt-agraar/natur/naturschutz/naturschutzpublikationen/>

Impressum:

Herausgeber: Amt der Bgld. Landesregierung, HR Natur- und Umweltschutz; **Redaktion und Text:** Andreas Ranner; **Fotos:** BirdLife/Peter Buchner, Leander Khil, Andreas Ranner, Thomas Ranner, Wolfgang Schweighofer, Wolfgang Trimmel; **Grafik und Produktion:** www.schreibmeister.info
Eisenstadt, Dezember 2015



BirdLife / P. Buchner



Wolfgang Trimmel



Tannenmeise

Wolfgang Trimmel



Wolfgang Trimmel



Andreas Ranner (1 - 3)



Andreas Ranner

Stieglitz (links) und Kohlmeise (rechts)



oben: Thomas Ranner (1 - 3); unten: Wolfgang Trimmel (1 - 3)



Kohlmeise



Blaumeise



Grönling

Sonnenblumenkerne und Nüsse: ideal für Meisen und Finken

Ab wann ist Vogelfütterung sinnvoll?

Spätestens sobald die ersten ergiebigen Schneefälle oder dauerhafter Frost das natürliche Futterangebot stark verringern, ist es sinnvoll, mit der Fütterung unserer Kleinvögel zu beginnen. In der Regel ist das bei uns ab Ende November, Anfang Dezember der Fall. Es schadet aber auch nicht, früher zu beginnen, um die Vögel an die Futterstelle zu gewöhnen.

Hat man einmal mit dem Füttern begonnen und wird die Futterstelle von den gefiederten Gästen auch angenommen, sollte man diese auch den ganzen Winter hindurch weiter betreuen. Vor allem bei strengem Frost oder hoher Schneelage kann das für viele Vögel überlebenswichtig werden. Übrigens: Der Futterbedarf ist zeitig in der Früh am höchsten.

Etwa ab März kann die Fütterung wieder eingestellt werden. Die Vögel können sich nun leichter selbst versorgen.

So füttern Sie richtig!

Wesentlich ist, dass das Futter nicht nass und nicht durch Vogelkot verunreinigt werden kann. Daher bewähren sich am besten Silofutterhäuser oder Futtersäulen, bei denen die Vögel nicht im Futter sitzen können. Nussstangen, Meisenknödel, Fettblöcke und ähnliche im Handel erhältliche Futterquellen, bei denen sich die Vögel außen festklammern müssen, sind ebenfalls geeignet.

Geeignete Futterquellen kann man auch leicht selbst basteln, indem man erwärmte, fettreiche Futtermischungen in leere Becher oder Dosen gießt, eine Sitzstange hineinsteckt und aushärten lässt – einfach aufhängen und fertig!

Wolfgang Schweighofer

Blaumeise

Offene Futterhäuser gefährden die Tiere hingegen: Durch die Vermischung von Futter mit Kot kann es zur Verbreitung von Krankheiten oder sogar einem epidemieartigen Vogelsterben kommen.



Hier kann Futter mit Kot vermischt werden!



Leander Kheil

Sumpfmeise

Darüber freuen sich unsere Vögel!

Für die meisten Futterhausbesucher stellen Sonnenblumenkerne eine ideale Winternahrung dar. Bevorzugt werden sie in geschälter Form, sie sind dann aber nicht so lange haltbar. Nüsse, vor allem zerkleinerte Erd- und Walnüsse, sind bei Finken und Meisen sehr beliebt. Kleine Samen, beispielsweise von Hanf oder Hirse, stellen eine sinnvolle Ergänzung dar. Für Amseln und Rotkehlchen sind Äpfel, selbst getrocknete Beeren und Wildobst, aber auch trockene Haferflocken gerne angenommenes Futter. Ungesalzenes (!) Fett, wie Rindertalg oder Speck, kann auf Fettbrettern angeboten oder einfach in Rindenspalten geschmiert werden.

Vogeltränken werden auch im Winter angenommen, sollten aber regelmäßig, am besten täglich, gereinigt werden.

Wichtig: Ein naturnaher Garten garantiert den Vögeln auch im Winter Deckung und (zusätzliche) Nahrung!



Schwanzmeise

Leander Kheil



Leander Kheil

Amsel